

Frühjahr 2017 – Donbass (Nr. 71)

Letzte Aktualisierung Dienstag, 4. April 2017

Der Krieg im Donbass ist allgegenwärtig.
Zerstörte Häuser, zerstörte Leben, zerstörte Seelen.

Umso wichtiger ist es für uns als Verein „Friedensbrücke-Kriegsopferhilfe“ e.V. die Brücken in den Frieden nie ganz abreißen zu lassen.

Im Vordergrund unsere Aktionen des Jahres 2017 standen daher die Unterstützung für die Gestaltung des traditionellen „Butterfestes“ sowie der Feierlichkeiten zum 8. März, dem Weltfrauentag, der in dieser Region der Welt seit vielen Jahren ein Feiertag ist.

So organisierte unsere Volontärin Raisa aus Gorlovka, einer der am stärksten von der zerstörenden Kraft des Krieges betroffenen Städte, aus den Spendenmitteln unseres Vereines das „Butterfest“ für die Bürger der Stadt, mit dem die Schrecken des Winter vertrieben werden sollen.

Sicherlich gehört in der Gegenwart und auch in der Zukunft die Vertreibung des Krieges zu den wichtigsten Wünschen der Menschen an diesem Tag. Raisa besorgte Frühlingsboten und kleine Geschenke für die Kinder, es wurde gemeinsam gekocht und gemeinsam gegessen. Musik ertönt, die eine Weile lauter erschallt, als das Bombardement.

Sowie der Frühling die Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr der Arbeit und Ernte ist, so ist das „Butterfest“ nun auch ein Symbol dafür, dass die Menschen im Donbass die Hoffnung auf den Frieden nie aufgeben werden.

Ganz besonders wichtig war uns auch die Ausgestaltung der Feierlichkeiten zum 8. März im Hospiz der Stadt.

Hier leben auch die Menschen, die noch aus Kindertagen das Geschützfeuer und die Gräueltaten deutschen Faschisten im 2. Weltkrieg erlebt haben. Welch grausames Schicksal, dass sie nun an ihrem Lebensabend wieder in Leib und Leben bedroht sind, von eben denen, die längst vertrieben geglaubt wurden.

Beim Kulturprogramm, das unsere jungen Mädchen der Friedensbrücke gemeinsam mit unserer Volontärin Elena auf die Beine stellten, flossen Tränen der Freude für die Anerkennung ihrer Lebensleistung und Tränen über die Wiederkehr des Krieges. Es erklangen alte und neue Lieder und Gedichte des Friedens und des Kampfes gegen den Faschismus.

Kinder der Stadt haben für die Veteranen „Mutpuppen“ gebastelt und sie mit ein paar Süßigkeiten den Hospizbewohnern geschenkt.

Worte vermögen nicht auszudrücken, welche Emotionen diesen Tag beherrschten.

Wir organisierten zum Vierten Mal einen Wettbewerb für Kinder-und Jugendliche im Kulturhaus Gorlovka, mit anschließendem Konzert. Die Kinder haben fotografiert. Die entstandenen Fotos sind in einer Ausstellung zu sehen.

Thema: Hört auf zu töten – % " " # " ,

Weiterhin versorgen wir Dorfbewohner mit Nahrungsmitteln in Form von Überlebenspaketen.

Wir stellen in Schulen und Kita die Schulspeisung sicher und versorgen Waisenhäuser mit dem Nötigsten und Kleidung.

Wir vom Verein der „Friedensbrücke-Kriegsopferhilfe e.V.“ werden weiter an der Unterstützung der zivilen Bevölkerung arbeiten. Auch dürfen wir und die Bevölkerung dieses Landes nicht vergessen, dass die Kriegsgefahr für Europa ständig steigt.

Züge voller Kriegsmaterial rollen Richtung Russland. Jeder kann sie sehen! Jeder sollte sich informieren! Waffen schaffen keinen Frieden!

Wir werden als Verein den Kampf für Frieden und Völkerverständigung in diesem Jahr verstärken, es ist dringend notwendig.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, dann sind Aufklärung hier in Deutschland über diesen und einen drohenden Krieg und auch Geldspenden der richtige Weg.

Friedensbrücke – Kriegsopferhilfe e.V.
IBAN: DE56 1009 0000 2582 7930 02, BIC: BEVODEBB
Kennwort: „Kalinka“

Weitere Informationen finden Sie auf: www.fbko.org